



Nach drei Jahren ohne Silvesterlauf fällt am 31. Dezember der Startschuss zur Neuaufgabe des sportlichen Jahreskehraus.

FOTO: THOMAS WARNACK

Veranstalter hoffen auf über 1000 Starter

Silvesterlauf Sigmaringen: Teilnehmer können aus zwei Strecken wählen

Von Marc Dittmann

SIGMARINGEN - „Die besten Ideen“, sagt Peter Rigöl, „habe ich auf dem Fahrrad.“ So auch die, wie er den Silvesterlauf in Sigmaringen wiederbeleben kann. Nach einem langen Ausfahrten auf dem Rad und dachte darüber nach, wie es gelingen könnte, den traditionsreichen Sigmaringer Silvesterlauf wiederzubeleben. Am Tag zuvor hatte er sich über das Thema auch mit Sigmaringens Bürgermeister Ehm, selbst Medaillengewinner über 400 Meter bei den Paralympics in Sydney im Jahr 2000, unterhalten.

„Wenn ich etwas mache, dann richtig. Dann bin ich mit vollem Herzblut dabei“, sagt Rigöl, der lange Jahre als Fußballer und als Trainer im Bezirk Donau tätig war. Nach einem sukzessiven Abschied vom Fußball wuchs die Leidenschaft fürs Laufen, die bereits in den Neunzigerjahren begann. Seit 2012 startete Rigöl bei Marathon- und Ultraläufen, teilweise bis zu 100 Kilometer lang.

Der 64-Jährige sprach die LG Winterlingen an, dessen stellvertretenden Vorsitzenden Alexander Paschke, der - wie auch später die Vorsitzende der LG Winterlingen, Paula Bantle - begeistert reagierte. Detail am Rande: Alexander Paschke ist der Sohn eines der Gründerväter des ursprünglichen Sigmaringer Silvesterlaufs Arnold Paschke.

Der hatte mit einem Mitstreiter den Silvesterlauf 1984 aus der Taufe gehoben. Erst die Coronapandemie 2019 stoppte den Lauf. „36 Jahre lang, bis 2019, ist der Lauf nie ausgefallen, da konnte selbst das Wetter sein wie es wollte“, sagt Rigöl. Das kann die Läu-

ferinnen und Läufer auch in diesem Jahr nicht stoppen. Sollte neuer Schnee die Strecke versperren, werde von der Stadt geräumt, so Rigöl.

Etwas mehr als vier Monate nach dem Moment auf dem Fahrrad ist die Neuaufgabe des Sigmaringer Silvesterlaufs am 31. Dezember, quasi als sportlicher Jahreskehraus, gewiss. „Wir haben viele Sponsoren gefunden, die sich mit Geld oder Sachleistungen beteiligen“, sagt Peter Rigöl. Viele Verbindungen resultieren auch aus persönlichen Bindungen, die Rigöl in die Sport- und die regionale Wirtschaft durch sein jahrelanges Engagement hat.

So hat ein Unterstützer dafür gesorgt, dass Flyer und Plakate gedruckt wurden und die Rechnung gleich bezahlt. Eine regionale Bäckerei liefert den Teilnehmern nicht nur eine heiße Tasse Tee, gleich auch ein Stück Zopf dazu. „Wir wollen den Lauf als kleines Volksfest entlang der Donau fei-

ern. Wir haben auch versucht, die Startgebühr möglichst niedrig zu halten“, sagt Rigöl zum Rahmen. Rund 6000 bis 8000 Euro kostet der Silvesterlauf die Veranstalter, darin enthalten ist auch die Miete für die Stadthalle.

Zusätzliche Sponsoren sorgen dafür, dass es zahlreiche Preise gibt. Insgesamt 300. Die gehen nicht nur an die schnellsten Teilnehmer, sondern werden unter allen Teilnehmern verlost.

Bei der Startnummernabholung dürfen alle Teilnehmenden ein entsprechendes Los ziehen, das ihnen mitteilt, ob er/sie gewonnen hat. So hat eine Krankenkasse Laufsocken gespendet, es gibt Trinkflaschen und weitere Sachpreise.

Und auch Helfer hat Rigöl genügend. Sie stehen als Streckenposten auf der Strecke, oder im Ziel oder helfen in anderer Funktion und sorgen für den reibungslosen Ablauf des Rennens. „Die erforderlichen rund 30 Helferin-

nen und Helfer haben wir sehr schnell gefunden“, sagt Rigöl. Einige kommen über die LG Winterlingen, andere über ihn oder seine Lebensgefährtin Sylvia Volk, selbst passionierte Läuferin.

Gelaufen wird auf der alten Strecke des Sigmaringer Silvesterlaufs entlang der Donau. „Die Strecke ist flach, hat eigentlich keine Schwierigkeiten. Da kann jeder mitlaufen. Auch nach den Weihnachtstagen und dem ganzen Essen“, sagt er zur „Jedermann- und Jederfrau-tauglichkeit“ der Strecke und lacht.

„Eine Runde hat exakt fünf Kilometer, wir bieten zwei Strecken an, eine über fünf und eine zweite über zehn Kilometer“, schildert Rigöl. Die Startzeiten sind um 12 Uhr (fünf Kilometer) und 12.30 Uhr (zehn Kilometer).

Bislang liegen den Organisatoren 400 Anmeldungen vor. „2019, beim bislang letzten Silvesterlauf, lagen zum Vergleichszeitpunkt gerade mal rund 200 Anmeldungen vor. Ins Ziel gekommen sind dann über 1300.“ Deshalb ist Rigöl optimistisch, die Schallmauer von 1000 Anmeldungen zu durchbrechen.

„Ich bin sehr optimistisch, dass das gelingt. Das Anmeldefenster ist offen bis zum 30. Dezember, 16 Uhr. Und wer sich bis zum 20. Dezember anmeldet, der bekommt sogar seinen Namen auf die Startnummer gedruckt“, erklärt Peter Rigöl. Nachmeldungen am Veranstaltungstag sind keine möglich.

Anmeldungen bis 30. Dezember unter www.datasport.de/anmeldeservice/silvesterlaufsigmaringen2023/. Startgebühr zehn Euro, Sammelanmeldung für Schule, Vereine möglich.

Silvesterlauf Sigmaringen

12.00 Uhr: 5 km Sparkassen-Lauf
12.30 Uhr: 10 km Z-Sport Lauf

Anmeldung unter: www.datasport.de

Wiederbelebung nach drei Jahren Pause: der Silvesterlauf. GRAFIK: VERANSTALTER

KITZ-Lehrgang soll Kindertrainer praxisnah vorbereiten

WFV führt Profillehrgang Kinder trotz geringer Teilnehmerzahl durch um Erkenntnisse zu gewinnen

NEUFRA (sz) - Mit nur zehn Teilnehmern ist der Pilotlehrgang „Profil Kinder“ gestartet, den der Leiter des Regionalen Ausbildungszentrum Süd des Württembergischen Fußballverbandes (WFV), Frank Scheffold, unbedingt durchführen wollte, um die ersten Erkenntnisse der neuen Ausbildungslehrgänge zur Trainer-C-Lizenz gewinnen zu können. Der gewonnene Mehrwert rechtfertigt diese einmalige Schulungsvariante mit der sehr geringen Teilnehmerzahl, die im Regelfall zur Lehrgangsabsage führe, so Scheffold.

Mit Beginn des Jahres 2023 erhielt die Trainerausbildung im WFV eine neue Struktur. Die Trainer-C-Lizenz ist die erste Stufe im WFV-Lizenzsystem. Dort werden je nach Profil (Kinder, Jugend, Erwachsene) die Grundlagen für das altersspezifische Trainieren und Spielen geschaffen.

Ziel ist es, die Trainerinnen und Trainer noch praxisnäher zu schulen, um sie gezielt auf die jeweiligen Aufgaben und Anforder-



Die Schulungsteilnehmer mit Norbert Selg, Vorstandsvorsitzender des FV Neufra, Schulungsleiter Martin Teufel und Referent Frank Scheffold, Leiter des Regionalen Ausbildungszentrum Süd (v.l.) auf der Haupttribüne des FVN. FOTO: WFV

ungen in der Trainingsarbeit vorzubereiten. Die Trainer-Ausbildung beginnt für alle mit dem DFB-Basis-Coach und beim Profil Kinder mit dem Kitz-Lehrgang.

Schulungsleiter Martin Teufel konnte einen Lehrgang im Bezirk Donau installieren. So fand in diesem Jahr ein dezentraler Lehrgang „Profil Kinder“ in Neufra/

Donau statt. Der Kitz-Lehrgang im März in Neufra und der DFB-Basis-Coach im Mai/Juni in Hundersingen waren die Vorläufer zu diesem Profil-Lehrgang Kinder. Dieser Lehrgang fand an vier Präsenztagen nun beim FV Neufra/Do. statt.

Dazu kamen drei Online-Phasen. Nachdem die Inhalte erfolg-

reich absolviert wurden, fand im November 2023 in Neufra die Abschlussprüfung statt. Hier sei erfreulich, so Scheffold, dass alle zehn Teilnehmer diese bestanden und somit die Trainer-C-Lizenz erworben haben.

Schulungsleiter Martin Teufel bedankte sich bei Norbert Selg, Vorstandsvorsitzender des FV Neufra, für die Bereitstellung der hervorragenden Trainingsgeländes samt Vereinsheim.

Weitere Informationen zu Lehrgängen unter www.wuertftv.de oder bei Schulungsleiter Martin Teufel (teufel.martin@web.de).

Teilnehmer:

Martin Binder, Florian Schönweiler (bd. FV Neufra); Ali Bor und Andreas Reutlinger (bd. SC. Alexander Deich (SV Erlenmoos); Dominik Imankus (FV Biberach); Frank Kiesele (SV Baltringen); Alexander Maurer (SV Langenenslingen); Felix Schiller (SV Aichtetten) und Leon Schindler (SV Hülben).

Fußball-Schiedsrichter

Letzte Schulung 2023 steht an

BAD SAULGAU (sz) - Die letzte Schiedsrichterschulung der Gruppe Saulgau im laufenden Jahr steht an. Zu dieser begrüßt die Gruppe am Donnerstag, 7. Dezember, 19.30 Uhr, Hardy Landbeck von der Gruppe Zollern-Balingen in der Mehrzweckhalle Fulgentadt. Das Thema ist „Zeiten im Fußball. Zudem kommt der Nikolaus.“

Weiteres Thema ist die Schiedrictergestaltung in der laufenden Saison.

Derweil stehen die Termine für 2024 fest: Fr., 23. Feb., 19.30 Uhr (Sportheim Hohentengen), Mo. 8. Apr., 19.30 Uhr (Sportheim Altheim), Fr., 3. Mai, 19.30 Uhr (DGH Ölkofen), Mo. 17. Jun.,

19.30 Uhr (Mehrzweckhalle Fulgentadt), Mo. 15. Jul., 19.30 Uhr (Sportheim Hohentengen), Do. 8. Aug., 19.30 Uhr (Online sr-lernen.org), Fr. 20. Sep., 19.30 Uhr (Sportheim Uttenweiler), Mo. 21. Okt., 19.30 Uhr (Sportheim Altheim), Do. 12. Dez., 19.30 Uhr (Mehrzweckhalle Fulgentadt). Die Hauptversammlung mit Wahl des neuen Obmanns ist für Freitag, 12. Januar (DGH Friedberg) angesetzt, die Leistungsprüfung für Montag, 13. Mai (St. Gerhard Stadion Riedlingen) und für So. 23. Jun. (Oberschwabenstadion Bad Saulgau). Der Kameradschaftsabend findet am 7. September (DGH Friedberg) statt.

Patrick Zahraj sorgt für Überraschung

Tennis, DM: Der topgesetzte Marco Topo ist nach Dreisatzniederlage in Biberach ausgeschieden

Von Michael Mader

BIBERACH - Die erste Überraschung der deutschen Tennismeisterschaften 2023 in Biberach ist perfekt. Der an Nummer eins gesetzte Marco Topo aus München unterlag dem für den TC Wolfsberg Pforzheim startenden Patrick Zahraj in der ersten Runde in drei Sätzen (6:3, 6:7, 3:6). Im Achtelfinale trifft Zahraj nun auf den Qualifikanten Serign Samba (Großflottbeker THGC).

Gespielt waren knapp eineinhalb Stunden, als sich das Blatt in diesem Match zwischen Topo und Zahraj wendete. Bis dahin war der an Nummer eins gesetzte Münchener auf der Siegerstraße, hatte den ersten Satz dominiert und auch im zweiten Durchgang mit 4:2 geführt. Doch dann schlichen sich leichte Fehler, insbesondere mit der Rückhand ins Spiel des 20-Jährigen ein. Er wirkte plötzlich fahrig und unkonzentriert und haderte auch lautstark mit sich und seinem Spiel. Zahraj auf der Gegenseite witterte Morgenluft und zeigte mentale Stärke. „Ich habe immer an mich geglaubt, auch weil die Spiele im ersten Satz schon meist sehr knapp waren.“ Und dieses Selbstvertrauen sollte sich auszahlen. Je mehr Topo schwächer wurde, desto besser kam Zahraj ins Match.

Beide Spieler lebten von ihrem Aufschlag, bei dem Topo auch nachließ. Vorentscheidend war das Rebreak im vierten Satz und die Führung zum 5:4 für Zahraj. Topo rettete sich in den Tiebreak, der wiederum sehr ausgeglichen war, an dessen Ende aber ein 8:6 für Zahraj auf der elektronischen Anzeigetafel im WTB-Zentrum im Biberacher Hühnerfeld stand. Patrick Zahraj hatte den Entscheidungssatz erreicht, was wohl niemand der Zuschauer noch für möglich gehalten hatte. Zu stark

hatte Topo in Durchgang eins aufgeschlagen und auch viel besser retourniert als im weiteren Verlauf des Matches.

„Patrick hat sich da im Lauf des Spiels immer mehr gesteigert und am Ende verdient gewonnen“, freute sich sein tschechischer Coach Dusan Karol. Die beiden waren erst am Wochenende aus Ägypten zurückgekehrt, wo Zahraj seinen bislang größten Erfolg mit der Halbfinalteilnahme gefeiert hatte. „Ich bin sehr zufrieden, vor allem mit den letzten beiden Monaten“, so der 24-Jährige, der schon 2018 in Biberach bei den nationalen Titelkämpfen am Start war. Danach zog es ihn nach Los Angeles, wo er in diesem Frühjahr seinen Bachelor in Management machte. „Ich habe das Geschehen in Deutschland, speziell die Meisterschaften hier in Biberach immer verfolgt, weil auch viele Freunde von mir hier gespielt haben.“

Seit Juli ist Patrick Zahraj nun auf der Tour und kann sich das professionelle Tennisspielen nur dank einiger Sponsoren aus dem Frankfurter Raum, wo er ursprünglich herkommt, leisten. „Noch kann ich nicht davon leben, zumal wir ja immer zu zweit unterwegs sind.“ Das soll im kommenden Jahr natürlich anders werden, mindestens in die Top 500 will Zahraj 2024 aufsteigen. Wie weit es jetzt in Biberach bei der DM gehen soll, ließ Zahraj offen. „Ich denke jetzt von Spiel zu Spiel und werde mich mit Regeneration und Training gut auf das Match am Donnerstag vorbereiten“, in das er gegen den allerdings sehr gut spielenden Qualifikanten Serign Samba als Favorit gehen wird. Wie man mit dieser Rolle nicht umzugehen hat, da kann sich Zahraj an Marco Topo orientieren, der mit dieser Niederlage in der ersten Runde für die erste Überraschung sorgte.



Patrick Zahraj bezwingt in Runde eins überraschend Marco Topo und zieht in die nächste Runde ein. FOTO: CLAUDIO GÄRTNER/DTV

Tennis, Ergebnisse

Deutsche Meisterschaften in Biberach Männer, 1. Hauptrunde: Patrick Zahraj (Pforzheim) - Marko Topo (München) 3:6, 7:6, 6:2; Serign Samba (Großflottbek) - Marc Majdandzic (Herford) 6:4, 6:2. - Frauen, 1. Hauptrunde: Sophie Greiner (Berlin) - Steffi Bachofer (Bernhausen) 1:6, 6:3, 6:3; Geffina Groth (Großflottbek) -

Emilia Brune (Bad Homburg) 7:5, 6:2; Noma Noha Akugue (Hamburg) - Carolin Raschdorf (Köln) 6:1, 6:2; Joëlle Steur (Bielefeld) - Alice Violet (Glinde) 6:2, 6:0; Carolin Kuhl (Nürnberg) - Emily Eigelsbach (Bad Neuenahr) 6:2, 6:4; Am Mittwoch werden die Spiele ab 11 Uhr fortgesetzt.